

Der Gießener Anzeiger  
erscheint täglich, außer  
Samstags. — Verlag:  
vergleichbar mit  
Gießener Familienblätter;  
jeweiliges Kreis-Blatt  
(Darmstadt und Aschaffenburg);  
jeweiliges monatliches Land-  
wirtschaftliche Zeitungen  
entsprechend. — Abdruck:  
für die Schriftleitung 12  
Verlag, Geschäftsstelle 65  
Gießener Anzeiger  
Anzeige von Anzeigern  
für die Tageszeitungen  
bis zum Abend vorher.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühlschen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulz. 7. Gedruckt, gedruckt in Gießen

### Neue Erfolge vor Verdun und in Tirol. Die wachsende Bedeutung des deutschen Seesieges.

(W.D.) **Großes Hauptquartier.** 3. Juni. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Gestern mittag eroberten württembergische Regimenter im Sturm den Höhepunkt südlich von Billebeke (südlich von Aachen) und die dahinter liegenden englischen Stellungen. Es wurden ein leicht verwundeter General, ein Oberst und dreizehn andere Offiziere, sowie dreihundertfünfzig unverwundete und einhundertachtundfünfzig verwundete Engländer gefangen genommen. Die Gefangenenzahl ist gering, weil die Verteidiger besonders schwere blutige Verluste erlitten und aufserdem Teile der Flottille aus der Stellung flohen und nur durch unser Feuer eingeholt werden konnten. In der Nacht einsetzende Gegenangriffe wurden leicht abgeschlagen.

Nördlich von Arras und in der Gegend von Albert dauert der Artilleriekampf an.

In der Champagne südlich von Reims brachten unsere Erkundungsabteilungen bei einer kleinen Unternehmung über zweihundert Franzosen gefangen ein.

Westlich der Maas wurden feindliche Batterien und Befestigungsanlagen mit sichtbarem Erfolg bekämpft.

Ostwestlich der Maas erlitten die Franzosen eine weitere Niederlage. In den Morgenstunden wurde ein starker Angriff gegen unsere neu genommenen Stellungen südwestlich des Cailliettwalde abgeschlagen. Weiter östlich haben die Franzosen auf dem Rücken südwestlich von Baur gestern in sechsmaligem Ansturm verloren, in unsere Gräben eindringen. Alle Vorstöße scheiterten unter schweren feindlichen Verlusten. In der Gegend südlich von Baur sind bestreitig für uns eindrückliche Kämpfe im Gange. Am Osthänge der Maashöhen stürzten wir das stark ausgebauten Dorf Damloup. Fünfhundertzwanzig unverwundete Franzosen (darunter achtzehn Offiziere) und mehrere Maschinengewehre fielen in unsere Hand. Andere Gefangene gerieten bei der Abfahrt über die Höhe in das Feuer schwerer französischer Batterien.

Artillerieholte über Baur einen Bartram-Doppeldecker herunter.

Der im gestrigen Tagesbericht erwähnte westlich von Mörchingen abgeschossene französische Doppeldecker ist das vierte von Lieutenant Höhndorf niedergeschossene Flugzeug.

#### Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Außer Patrouillengeschehen keine Ereignisse.

#### Oberste Heeresleitung.

(W.D.) **Großes Hauptquartier.** 4. Juni. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Gegen die von uns genommenen Stellungen südlich von Aachen richteten die Engländer mehrere Angriffe, die restlos abgeschlagen wurden.

Der Artilleriekampf nördlich von Arras und in der Gegend von Albert hielt auch gestern an; englische Erkundungsabteilungen wurden abgewiesen; mehrere Sprengungen des Feindes südlich von Reims — St. Vaast waren wirksungslos.

Auf dem linken Maasufer wurde ein schwächerer Angriff westlich der Höhe 304 leicht zurückgewiesen, ein Maschinengewehr ist von uns erbeutet.

Auf dem Ostufer sind die harten Kämpfe zwischen dem Cailliettwalde und Damloup weiter günstig für uns fortgesetzten; es wurden gestern über zweihundert Franzosen, darunter drei Offiziere, gefangen genommen und vier Maschinengewehre erbeutet.

Mehrere feindliche Gasangriffe westlich von Marck blieben ohne die geringste Wirkung.

Bombenwürfe feindlicher Flieger töten in Andernach mehrere Soldaten; militärischer Schaden entstand nicht; bei Holleheide wurde ein englisches Flugzeug von Waffenkanonen abgeschossen.

#### Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Es hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

#### Oberste Heeresleitung.

Berlin, 3. Juni. (W.D. Amtlich.) Um Legendenbildung von vorherher entgegenzutreten, wird nochmals festgestellt, dass sich in der Schlacht vor dem Stagelager am 31. 5. die deutschen Hochseeflotte mit der gesamten modernen englischen Flotte im Kampf befunden haben. Zu den bisherigen Bekanntmachungen ist nochzutragen, dass nach amtlichen englischen Berichten noch der Schlachtfreizeiter "Invincible" und der Panzerfregat "Warrior" vernichtet worden sind. Bei uns muiste der kleine Kreuzer "Elbing", der in der Nacht vom 31. 5. zum 1. 6. infolge Sollition mit einem anderen deutschen Kriegsschiff schwer beschädigt worden war, gesprengt werden, da er nicht mehr eingeholt werden konnte. Die Besatzung wurde durch Torpedoboote geborgt und bis auf den Kommandanten, zwei Offiziere und 18 Mann, die zurückgeblieben waren. Letztere sind nach einer

Meldung aus Holland durch einen Schlepper nach Amiens gebracht und dort gelandet worden.

#### Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Berlin, 4. Juni. (W.D. Amtlich.) Am 31. Mai hat eines unserer Unterseeboote vor dem Dumont einen modernen großen englischen Torpedoboottorpedotörn vernichtet.

Nach Angabe eines der durch uns geretteten Mitglieder der Besatzung des gesunkenen englischen Torpedoboottorpedotörn "Lipervore" ist der englische Panzerkreuzer "Gurkulus" von unseren Streitkräften in der Seeschlacht vor dem Stagelager in Brand gesetzten worden und vollständig ausgebrannt.

#### Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

#### Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 3. Juni. (W.D. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 3. Juni 1916.

#### Östlicher Kriegsschauplatz.

An der östlichen Front und in Polen dauernd die Gefechtsfänge unermindert heftig fort. An einzelnen Stellen wurden auch russische Infanterievorstöße abgeschlagen.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Unsere Truppen wiesen einen starken Angriff und mehrere schwadere Vorstöße der Italiener gegen den Monte Vache ab. Ebenso scheiterten wiederholte Angriffe des Feindes auf unsere Stellungen bei der Genesca östlich der Stadt Mandrija.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Ruhe.

#### Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Wien, 4. Juni. (W.D. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 4. Juni 1916.

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Der Feind hat heute früh seine Artillerie gegenüber unserer ganzen Nordostfront in Tatigkeit gebracht. Das russische Geschützfeuer wurde am Dajestr, an der unteren Syrava, nordwestlich von Tarnopol und in Polen wiederholt von zuständiger deutscher Stelle die zusammenfassende Darstellung des Verlaufs der Seeschlacht. Unsere Flotte war in die Nordsee ausgelaufen, um, wie so häufig, den Feind aufzufangen. Erinnert sich König Georg, denn nicht mehr der fühnen deutschen Flottenäuge an die englische Flotte? 17 Stunden lang hat die große Seeschlacht gewütet, von der einige Überlebende der "Elbing" berichten, dass die deutsche Artillerie der englischen weit überlegen gewesen sei.

Die "Elbing" ist, wie lange Zeit den ununterbrochenen heftigen Feuer von englischen Dreadnoughts ausgesetzt, ohne dass sie nur ein einziges Mal getroffen wurde. Ein einziger Treffer aber hätte genügt, um die "Elbing" zu zerlegen, da die englische Flottillen, die nichts voraus, sondern infolge ihrer Schnelligkeit ein für den Flottenschwund und Patrouillendienst nützliches Schiff gewesen wären. Während das englische Feuer im allgemeinen außerordentlich schlecht lag, das heißt, die Schüsse lagen ziemlich weit vom Ziel, war fast jeder unserer Schüsse ein Treffer. Auch ist die englische Beschussart, dass die deutschen Tauchboote die Schlacht entwischen, unrichtig. Das Meer war von Granaten derartig aufgewühlt, dass es von toten Fischen nahezu befüllt war, und in einem berührten Wasser war ein erfolgloses Arbeiten der Tauchboote kaum zu denken.

Die lange Dauer des Kampfes — die Kämpfer der "Elbing" berichten, dass sie 17 Stunden lang gekämpft hatten — beweist allein schon, wie nützlich der Durchbruch war, die Deutschen hätten dem Feind nicht die Stirn bieten wollen.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz.

An der unteren Donau zerstörte unser Artillerie einer italienischen Abteilungen.

#### Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschallleutnant

Alles tritt plötzlich zurück hinter dem gewaltigen Ereignis auf der Nordsee. Der erste Bericht unserer Marineleitung, der so schlich und sachlich gelesen war, erinnert uns heute an die erste amtliche Kunde von Hindenburgs Sieg bei Tannenberg. Damals, als es von dem unbekannten General hieß, er habe 30.000 Russen zu Gefangen gemacht, horchte man wohl auf, aber die ganze Bedeutung dieser Schlacht hielt sich erst später heraus. So steht es auch jetzt mit der Seeschlacht vor dem Stagelager. Wehrend von deutschen Schiffen, die uns verloren gegangen sind, nur noch die "Elbing" genannt wird, ein Fahrzeug, das seinen großen Geschäftswert hatte, sondern wegen seiner Sonnenförmigkeit für den Aufklärungsdienst gut geeignet war, wird uns bekannt, dass die englischen Verluste viel größer waren, als zuerst angegeben werden konnten. Die britische Kommandität, die im wesentlichen die Angaben der deutschen Marineleitung bestätigt hat, wird wissen, wozu sie sich zu dem Ereignis dieses Monats der Verluste beauftragt hat. In Wahrheit war es größer. Aus englischen Einzelmeldungen erfuhr man, dass von einzelnen, bisher nicht verloren gegangenen Schiffen nur wenige Mann gerettet worden seien; also sind diese Fahrzeuge doch verloren! So

ist es jetzt sicher, dass das Großkampfschiff "Marlborough" (28.000 Tonnen), das zuerst als schwer beschädigt betrachtet wurde, in Wahrheit gesunken ist. Der englische Panzerkreuzer "Gurkulus" ist nach einer neuen amtlichen deutschen Meldung vollständig ausgebrannt". Man kann heute noch keine vollständige Liste der englischen Verluste bei der Seeschlacht aufstellen; sie ist länger, als der deutsche Bericht zu sein scheint, und das Verhältnis der beiden Seiten verändert. Und darum erscheinen jetzt die Abweichungen in der englischen Presse, die Kommentare, die unserer Sieg verfehlten. Nicht alle Londoner Zeitungen geben sich dafür her; einige geben offen die Niederlage der Engländer zu. Da ist es nicht verwunderlich, dass der alte Churchill Churchill auf der Bildfläche erscheint, um in einer öffentlichen "Erklärung" Britanniens Ruhm zu retten. Er ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft! Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise, aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,

es ist ja der Mann, der, mit seiner lauten Stimme, alles läuft!

Er befiehlt auch den nötigen Mut zu plumper Weise,

aber er kommt um ein paar Tage zu spät. Wie soll er noch

Einstand machen, wenn die amerikanische Presse bereits

die Niederlage der Engländer mit großer Flamme schreibt und vollständig ausgebrannt.

Die Wahrheit wird diesmal zu offenbauen,





**Elektrotechniker.** Statt der erwarteten 250 Teilnehmern kamen sich mehr als 600 eingefunden. Die Tafenzug wurde durch einen Begrüßungsfeuer im Rahmen eingeleitet, bei dem Bürgermeister Dr. Bödele den Salut der Freiheit der Stadt entbot. Für die Frankfurter Elektrotechnische Gesellschaft sprach Prof. Dr. Kappel, der in seinem Vortrag die Geschichte der Elektrotechnik seit der großen Frankfurter Ausstellung 1891 erläuterte. Den Dank der Freiheit erhielt Prof. Dr. Künzinger aus Berlin. Den Hauptversammlungsrat in der Universitätswelt wohnten wegen der Wichtigkeit des Tagesordnung zahlreiche Regierungsvertreter bei, u. a. Landesminister Sudow, Regierungsvorstand Dr. von Meister, dann Abgeordnete des Reichstagsausschusses, der bayerischen, britischem, württembergischen und badischen Ministerien und viele Offiziere aus den verschiedenen militärischen Ämtern. In keinem Falle wurde ein Diplomatentelegramm geschickt. Nach den üblichen Begrüßungen sprach zunächst Universitätsprofessor Dr. Gruenstein (Frankfurt) über "Die elektrische Ausstellung zu Frankfurt a. M. 1891". Sodann hielt der Verbandsvorsitzende Prof. Klingenberg (Berlin) einen Vortrag über "Elektrotechnik im Großwirtschaft unter staatlicher Mitwirkung". Des Redners Aussführungen abdrücken in folgenden Forderungen und Wünschen: Neuerung in der wirtschaftlich ungünstiger arbeitenden großen Elektroanlagen zu Interessengemeinschaften unter staatlicher Beteiligung. Für Preisen lämen etwa 30 Großbetriebe, die durch Koordinationsleistungen verhindert werden, in Betracht, für die Werke sind besondere Formen auszufinden, namentlich für die Verbraucher, die eine Reihe neuer Probleme bergen. Die Werke werden jährlich 10 Milliarden 8-12 Stunden liefern und bei einer Kapazität von 200 Millionen Mark 41 Millionen Mark Reingehalt abwerben. Eine unmittelbare Befreiung des elektrischen Stroms nach oben verhindern werden, eine kleine Befreiung der Leistungsfähigkeit bei jedem anfangig. In einer geschlossenen Versammlung sprach Generaldirektor Dettmar über "Eriksen von Sparatz in der Elektrotechnik für Kupfer und Gummi". Eine Ausstellung solcher Sparatze, Trieststele verhinderte das Referat, daß der Überzeugung Ausdruck gab, daß die im Kriege beschafften Stoffe in Friedenszeiten auch Geltung und Verwendung möchten. Der Sonntag führte die Versammlungsteilnehmer durch eine große Anzahl chemisch-technischer Betriebe von Frankfurt und Umgebung.

**B. Frankfurt a. M.** 4. Juni. Der Stellvertretende kommandierende General des 18. Armeekorps hat angeordnet, daß Militärpersonen, die von ihm mit der Ausübung des Eisenbahn-Überwachungsdienstes beauftragt sind, die Rechte und Pflichten eines Polizeibeamten haben, und daß Militärpersonen, die von einem anderen kommandierenden General mit der Ausübung des Eisenbahn-Überwachungsdienstes beauftragt sind, im Bereich des 18. Armeekorps zur Ausübung dieses Dienstes berüchtigt sind.

**A. Biebrich.** 5. Juni. Am Freitag hielt die aus ihrer bisherigen Garnison Jülich herreng verlegte Universitätsschule ihren Einzug in unsere schöne Stadt. Alleinige Hände hatten den an der Hindenburghalle errichteten Neubau geschmückt. Mit Macht auf die gezeigte Kriegszeit hatte die Stadtverwaltung von einer großen Feier abgesehen.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Mitteilung, dass mein innigst geliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Grossvater, Schwiegervater, Onkel, Pate und Neffe

## Daniel Rein II., Schuhmachermeister

im Alter von 62 Jahren am Samstag nachmittag 5 Uhr in der Klinik zu Giessen nach kurzem, schwerem, mit Geduld getragenen Leiden sankt in dem Herrn entschlafen ist.

Allendorf a. Lumda,  
den 3. Juni 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. Juni, nachmittags 3½ Uhr, in Allendorf a. Lumda statt.

## Bekanntmachung.

Die Holzverleihung vom 2. I. bis 10. genügt, Abgabe der Abhörscheine, Holzüberweitung und erster Abzug: Samstag, 10. I. 1916.  
Gießen, den 3. Juni 1916.  
Groß-Oberförsterei Kreis a. d. Wda.  
Trautwein.

## Frische Fische

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 10.1916  
und Samstag eintrittend.

## Feinste Angel-Schelffische

in drei Preislagen

## ff. Gablau ohne Kopf

frisch, blutfrische Ware in strammer Eisprägung.

## Heringe

Prima neue Vollheringe  
Nossolmo, Wismarheringe, Brabecine,  
Sardinen, Anchois.

## Ostsee-Delikatessen-Heringe

in kleinen Dosen zum Verzehr ins Hohld gezeichnet.

## Gebrüder Verdy,

Bahnhofstraße 27. Fernsprecher 281.

Verzehr nach auswärts wird pronto erledigt.

## Soden

4. Nachmittag 4. Sonnabend  
Bewaffnete Halle mit Lebewesen der  
Atmosphäre, Hersteller Württemat,  
Froschkratzheit, Rhinomastix, Gicht,  
Krautlose, Hartriegel, Rockatand u. von  
Influenza, Tongen,  
liche Lungen, Leber, Gallen, Gärten,  
waisungen, Sohlen aller Art, Inhalationen,  
Gradierwäsche, Pneumatische Apparate,  
Kameras, Trinkkuren, Aspiratoren und  
Pneumatische Badeverwaltung, jahrlang

## -Werra

X. Hanau, 4. Juni. Der Magistrat der Stadt Hanau hat dem Viceadmiral Scheer folgenden Drucksignt übermittelt:

"Dem siegreichen Admiral sendet die Stadt Hanau, stolz auf ihren früheren Würdiger, zu dem gewaltigen Sieg die herzlichsten Glückwünsche. Wie es der deutschen Flotte unter seiner Führung gelungen, Deutschlands Ruhm und Platz auf dem Weltmeere zu mehren und zu festigen!"

Der Vater des Viceadmirals hat als Oberlehrer von 1867 bis 1896 hier gewohnt und dann im Ruhestand bis zu seinem Tode im Jahre 1904 hier gelebt.

— Am 5. dem Taurus, 4. Juni. Aus dem Dorfe Beuerbach im Unterausamkreis wurde dieser Tage ein Schwieger nach dem Bahnhof Camberg gebracht, um von hier der Stadt Hanau zur Abholung ausgetragen zu werden. Auf dem Wege nach Camberg brach das Schenken ein Bein. Als nahm sich die Stadt Camberg des Tisches an, schlugte es ab und vermontete das losbare Fleisch für sich. Beuerbach entstand nun in Jefstein eine gewaltige Fleischfeier. Man forderte das Fleisch nun von Camberg. Vergleichbar. Man machte den Beuerbacherbund gegen Camberg mobil. Camberg räumte sich nicht und bat das Fleisch wiederholt nachholen zu lassen. Nun kam der Befehl der Nachbargemeinde den Fleischhändlern hinzugehen. Der Streit um das Schenken wird durch folgende geografischen Bedeutungen neuvergütet. Beuerbach liegt im Unterausamkreis. Das Schenken brachte den Anfang auf das Unterausamkreis und Lüneburg. Camberg gehört zu Lüneburg. Beuerbach wieder zum Unterausamkreis. Wenn nun jeder Fleisch seine besondren Verordnungen über das Schenken schlägt, wie hat, was wohl durchweg der Fleisch ist, dann dürfte das Beuerbacher 220 Hund-Schenken noch eine Quelle interessanter geographisch-volkskundlicher juristisch-verwaltungstechnischer und verfassungsmögliger Auseinandersetzungen werden.

## Letzte Nachrichten.

### Die Meinung in Amerika.

Köln, 5. Juni. Die "Münchne Zeitung" meldet aus Washington: Da secessionistische Kreise hierzulande einstimmig die Ansicht vor, daß der Stolz Englands auf seine Segenwelt einen schweren Schlag erlitten hat. Bei der ersten Nachricht von der Seeschlacht hörte im Marineamt in Washington die gewohnte Tätigkeit auf. Man unterhielt sich nur über das Ereignis und war einfach sprachlos über den gewaltigen Umfang des Kampfes. Die amtlichen Kreise war man namentlich von zwei Erfordernissen bestoßen. Zumal hörte man jetzt, daß Deutschland bereit sei, für die Freiheit zur See zu kämpfen, sodann erwartete man die Wirkungen der Seeschlacht auf die Kriegsschlachten. In den männlichen Kreisen glaubten die Seefahrer, aus dem Verlust der Seeschlacht die deutsche Seefahrt sichern zu können, daß weder Schlachtfreier noch Panzerkreuzer es mit den Linientrichtern aufnehmen vermögen.

### Salandra.

Bern, 5. Juni. Dem "Corriere della Sera" zufolge wird Salandra in der Camer a. seine Mittelungen über die militärische Lage machen, da er die Ansicht vertritt, die Berichte Gornos seien erschöpft. Der "Secolo" dagegen glaubt, Salandra könne noch weiter erzählen.

werde sofort bei der Kammeröffnung zur militärischen Debatte freigesetzt.

Lugano, 5. Juni. Der italienische Ministerpräsident Sandro, der von der Front nach Rom zurückgekehrt ist, erklärte im Ministerrat, die Truppen seien überall in gehobener Stimmung. Vom General bis zum gemeinen Mann sei das ganze Heer nur von dem glänzenden Sieg des neuen Kampfes nicht erwartet. Lebhaft feiern die italienischen Legionen auch im Hinterland auf die Befreiungsmittel. Munition, Proviant durchaus gefüllt. Nur die Lage werde immer besser. Wenn die Stimmung einiger kleinere Ortschaften noch gewesen ist, so ist das durchaus nicht aus die Bedrohung geliehen, daß der Feind sich einziger Driftschaft befreien kann, sondern nur, um der patriotischen Bevölkerung die Gefahren einer gewölfen Bezeichnung zu erläutern.

## Landwirtschaft.

### Günstiger Saatzeitpunkt in Deutschland und Österreich-Ungarn.

Wien, 3. Juni (W.D.). Die "Neue Freie Presse" stellt mit großem Begeisterung die außerordentlich günstige Entwicklung des Saatens in Österreich-Ungarn und Deutschland in den abgelaufenen Monat fest, so daß die Hofnung begründet sei, daß in diesem Jahre Österreich-Ungarn und Deutschland ein reicher Erntezug beschieden sein werde. Damit erscheine jede Hoffnung der Freunde, die auszuhängen, endgültig als vernichtet.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Juni 1916	Barometer auf 1010 reduziert	Temperatur der Luft	Absolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windstärke	Windrichtung in der Zeit 10.00-12.00	Wetter
		10.00	12.00	10.00	12.00	10.00	
4. 2 <sup>h</sup>	—	16,5	5,5	39	—	—	5 Sonnenchein
4. 9 <sup>h</sup>	—	11,4	7,8	72	—	—	0
5. 7 <sup>h</sup>	—	9,8	7,8	86	—	—	9

Schätzliche Temperatur am 3. bis 4. Juni 1916: + 16,6°C.  
Niedrigste 3. 4. 1916: + 8,0°C.  
Niederschlag 6,0 mm.

Wetteranzeichen in Hessen am Dienstag, den 6. Juni 1916: Trüb, Regenfälle, fühl.

Wichtige Beteiligung bei Materialmangel. Durch das hohe Bataillontantenamt ist unter Dr. R. G. M. R. 646 940 und Nr. 646 947 für Gründungs-Noträge „Unterstützung Beowulf“ und „Unterstützung Stab“ Anfang Mai 1916 erneut das Allgemeinlieferungsrecht gelöst worden. Bei den überall imposierten Verbänden an Brotbacken und Käse sind meist 8 Minuten Lieferzeit bei 6 Jahren erlaubt. Durch die Verwendung billiger Materials im Innern und Außen mit edlem Material ein vorzügliches bei bewohnter Stube, wie viele Brotkästen oder Brotbackratten, jedoch weniger als die Anzahl auf mein Gründungs-Noträge „Unterstützung Beowulf“ noch Panzerkreuzer es mit den Linientrichtern aufnehmen vermögen.

**Zeitungsträger für morg. u. abends**  
gekündigt Bahnhofstr. 50. 010028  
Ordnentl. Mädchen, das schon  
bei dem Bataillontantenamt hat, um  
10. Minuten nach dem Dienstag  
abholen. Am 2. August wird  
in Brotbacken und Käse nach 8 Minuten Lieferzeit  
bei 6 Jahren erlaubt und  
die Brotkästen aus dem Brotkästen oder Brotbackratten, jedoch  
weniger als die Anzahl auf mein Gründungs-Noträge „Unterstützung Beowulf“ noch Panzerkreuzer es mit den Linientrichtern aufnehmen vermögen.

**Möhl Zimmer**  
Fassaden Brandstrasse 22  
1. Etage, ohne Balkon ohne Veranda, kleine Seitenfenster, Einfahrt  
vom Bod. 1. Et. 1885. 100000  
Möhl Zimmer 2. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 3. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000

Eine 5. und zwei 6. Zimmer  
mit einem Balkon, 2. Stock, der Raum  
ist einstweilen eingerichtet, in  
vermietet. Räumlichkeiten bei  
Möhl Zimmer 3. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 4. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 5. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 6. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 7. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 8. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 9. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 10. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 11. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 12. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 13. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 14. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 15. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 16. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 17. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 18. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 19. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 20. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 21. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 22. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 23. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 24. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 25. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 26. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 27. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 28. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 29. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 30. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 31. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 32. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 33. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 34. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 35. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 36. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 37. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 38. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 39. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 40. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 41. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 42. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 43. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 44. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 45. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 46. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 47. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 48. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 49. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 50. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 51. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 52. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 53. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 54. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 55. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 56. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 57. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 58. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 59. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 60. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 61. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 62. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 63. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 64. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 65. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 66. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 67. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 68. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 69. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 70. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 71. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 72. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 73. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 74. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 75. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 76. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 77. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 78. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 79. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 80. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 81. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 82. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 83. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 84. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 85. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 86. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 87. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 88. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 89. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 90. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 91. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 92. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 93. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 94. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 95. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 96. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 97. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 98. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 99. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 100. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 101. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 102. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 103. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 104. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 105. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 106. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 107. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 108. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 109. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 110. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 111. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 112. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 113. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 114. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 115. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 116. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 117. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 118. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 119. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 120. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 121. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 122. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 123. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 124. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 125. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 126. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 127. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 128. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 129. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 130. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 131. verm. 100000  
Rab. Bahnhofstraße 23 II. 100000  
Möhl Zimmer 132. verm. 100000